



Ort: Restaurant Glarnerhof, Glarus

Datum: Mittwoch 24. Oktober 2018

Zeit: 17.20Uhr - 19.10Uhr

Vorsitz: Samuel Zingg

Anwesend: Nelly Krieg, Cyrill Cornelli, Köbi Stüssi, Brigitte Kubli, Franziska Leuzinger- Landolt, Doris Boss-
hard- Luchsinger, Pius Aschwanden.

Entschuldigt: Heidi Landolt, Sonja Trümpi, Raffaele Tassone.

Abwesend:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktanden- liste	Das Protokoll wird verdankt. Keine Änderungen an der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<p>1. Sek I: Die HV hat kürzlich stattgefunden, ihr ging eine sehr interessante Betriebsbesichtigung bei der Eberle AG in Ennenda voraus. Den statutarischen Teil hat Köbi ganz bewusst etwas kritischer als auch schon gehalten.</p> <p>PGL: Die letzte Sitzung fand am 20.8 statt, Schwerpunkte waren die Situation rund um die fehlenden SHP in GL Süd→ Cyrill hat nachgeforscht und herausgefunden, dass das Aus- und Weiterbildungsreglement von GL Süd finanzielle Unterstützung bei der Ausbildung während der Berufstätigkeit vorsieht. Eine LP wird die Ausbildung zur SHP in Angriff nehmen, die Gemeinde übernimmt Spesen, LM, Kursgeld und 10% des Lohnes, die LP geht eine Verpflichtung für 4 Jahre ein. Die Grundlagen sind also vorhanden, die Unterstützung muss aber eingefordert werden. Ergänzung Sämi: Kann- Formulierung im Reglement, sie lässt Spielraum zu, die Kostenübernahme ist also Verhandlungssache zwischen LP und SL. Zweiter Schwerpunkt: Stage professionell Französisch: Der Kanton Glarus verpflichtet LP zu einer Zusatzqualifikation, Stage, zwei Wochen während der Unterrichtszeit und eine Woche während den Sommerferien. Diese gilt als Voraussetzung für das weitere Unterrichten des Faches und ist innerhalb von vier Jahren zu absolvieren. Viele LP können aus familiären Gründen nicht teilnehmen. An der Sitzung wurde über die Französisch-WB wie der Kanton SZ sie anbietet, Sommerferienkurse, recht günstig, der Kanton übernimmt einen grossen Anteil der Kosten, diskutiert. Frage Cyrill: Wie können LP gegen diese Verpflichtung vorgehen? DBK hat Kenntnis vom Angebot der PHSZ. Antwort Sämi: Keine Möglichkeit, Gefahr Stellenprozente zu verlieren. Rückmeldung ans DBK ist bereits erfolgt. Er nimmt die Thematik erneut mit ans nächste Stufentreffen mit dem DBK.</p> <p>Stufe Kiga: Das nächste Stufentreffen findet am 8.11.18 statt, zwei The-</p>

	<p>men sind traktandiert: WB in den nächsten Jahren, viel WB zu M+I ist bereits geplant, was wird sonst noch gebraucht/ gewünscht? Des Weiteren wollen die Lilli und Nelly Rückmeldungen einholen zu gemachten Erfahrung mit dem Sonderpädagogischen Konzept (auffällig: viele Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten).</p> <p>HLG: Am nächsten Montag findet wieder ein kantonales Netzwerktreffen statt. Brigitte möchte erneut nachfragen bezüglich Legasthenie- wieso werden nur bis zur 2. Klasse verstärkte Massnahme gesprochen, obwohl Legasthenie eine ausgewiesene Behinderung ist? Sie möchte auch wissen, ob die SPD- Abklärung ausser bei Verhaltensauffälligkeiten noch angezeigt sind, denn die IQ- Grenze liegt so tief, dass kaum mehr Unterstützung ausgesprochen wird. Hinzu kommt, dass der Förderbedarf sowieso aus Grundangebot der Gemeinde gedeckt werden muss.</p> <p>GVSS: Der Vorstand traf sich am 27.9.18 zu einer Sitzung. Themen waren die HV- Vorbereitung (Montag 19.11, mit Martin Rios), an der HV wird über eine Beitragserhöhung abgestimmt, der Vorstand beantragt Weglassen der Erhöhung, die Differenz soll aus dem angehäuften Vermögen gedeckt werden.</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Austausch RR Mühlemann ○ Zukunft Volksschule ○ AG Lehrmittel ○ HV Sek I 	<p>1. Laut Sämi war das Treffen mit RR Mühlemann konstruktiv. Die platzierten Themen sind in Bearbeitung. In den Legislaturzielen wird ein hoher Betrag im Bereich Bildung eingestellt, für Infrastruktur (u.a. BZGS) und Personalkosten (insbesondere Bereich M+I), sowie die Stärkung des Bereichs Frühförderung.</p> <p>2. (Zukunft Volksschule, entstanden aus der Forderung nach Kantonalisierung der Volksschule). Im Rahmen einer AG wurde eine Auslegeordnung gemacht, deren Resultat: es bestehen unterschiedliche Schwierigkeiten in den Gemeinden. Nun ist die Motion zur Behandlung im LR, es folgen möglicherweise Änderungen im Bildungsgesetz bezüglich Kompetenzen der SK: LP sollen von HAL und SL gewählt werden, nicht mehr von Schulkommission (mit Vertretern des GR), dies kommt einem ersten Entzug von Kompetenzen gleich. Ausgang noch offen und unsicher.</p> <p>3. Intensive, lange Sitzung zu LM im Bereich NT, mit Präsentationen von zwei Verlagen, Doris hat teilgenommen. LM sind in einzelnen Teams zur Erprobung. Ein Entscheid steht noch aus. Brigitte regt die Prüfung/ Aufnahme auf Lehrmittelliste von Mathwelt 1 als ergänzendes LM an. Sämi stellt einen schriftlichen Antrag ans DBK.</p> <p>4. Für das Präsidium LGL hat Franziska teilgenommen.</p>
<p>4. Schwerpunkte</p> <p>1. Runder Tisch Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Pendenzen aus Protokoll 2017 ○ Bildungstag 2019: Themen 	<p>Eine Pendenz (Umsetzung Lohnverordnung) war traktandiert.</p> <p>Für den Bildungstag 2019 wurden von beiden Seiten Themenvorschläge eingebracht, zwei grosse Themenbereiche haben sich herauskristallisiert: Equitiy -gute Schule und Gesundheit der Lehrpersonen. LGL bringt auch noch Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (Education 21) ein. Die HAL, bzw. Rektorin und der LGL bearbeiten diese Themen weiter.</p> <p>Glarus und Glarus Nord setzen die neue Lohnverordnung gleich um, in</p>

<ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzug Lohnverordnung ○ BA/ Unterrichtsverpflichtung (26/28) ○ Reflexion zum „Austausch Bildung“ <p>2. Unterrichten und Beurteilen</p> <p>3. Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verband f. SHP/ DAZ/ Logo/ Psychomotorik ○ Umgang/ Forderung Integration verhaltensorigineller SuS 	<p>Glarus Süd gibt es noch keine definitive Lösung, die Schulkommission hat sich erst kürzlich neu konstituiert.</p> <p>BA: Der LGL forderte am Runden Tisch einen Plan zur Korrektur dieses Missstandes. Es wurden verschiedene mögliche Vorgehensweisen diskutiert. Eindruck: Man macht sich auf den Weg.</p> <p>Der Austausch wurde von allen Parteien für nützlich und wichtig befunden, er wird weitergeführt.</p> <p>2. Doris und Sämi haben am Treffen dieser AG teilgenommen. Sämi berichtet kurz über diese interessante und lehrreiche Sitzung mit einem Referat von Dr. Christoph Nägele (FHNW) zum Thema Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen (üFK). Laut Dr. Nägele sind diese Kompetenzen nicht separat, ausserhalb eines fachlichen Zusammenhangs, beobachtbar und beurteilbar, sie sind in den Fachleistungen integriert, bzw. zeigen sich anhand dieser. Fördergespräche mit Selbst- und Fremdbeurteilung sowie individuellen Zielen betrachtet er als geeigneter für die Besprechung (allenfalls Beurteilung) der überfachlichen Kompetenzen. Das Ausweisen der üFK im Zeugnis wird Gegenstand weiterer Diskussionen sein. Bitte Sämi: Die anwesenden Vertreter/- innen sollen in ihren Gremien diskutieren, wie die Idee, Fördergespräche mit Eltern und Kind anstelle von einer Bewertung im Zeugnis, von den LP aufgefasst wird. Wie soll dann der Übergang zwischen den Zyklen gestaltet werden (Informationsfluss)? Rückmeldung in der nächsten BeKo-Sitzung.</p> <p>3. Das Präsidium denkt an der Initiierung einer Fachschaft für Förderlehrpersonen herum. Es gibt immer mehr verhaltensoriginelle SuS, die mit dem System nicht zurechtkommen, schulisch aber mithalten könnten. Dies ist ein gesellschaftlich bedingtes Phänomen. Wie wollen wir damit umgehen? Forderungen? Das Sonderpädagogisches Konzept greift hier ungenügend. Rückmeldungen und Ideen nimmt Sämi gerne entgegen. Dies ist ein längerfristiges Projekt.</p>
<p>5. Varia</p>	<p>Keine Varia.</p>

Nächste Sitzung: Mittwoch 13.3.19, 17.20h, Restaurant Glarnerhof, Glarus.

Glarus, 25.10.2018
 Franziska Leuzinger- Landolt